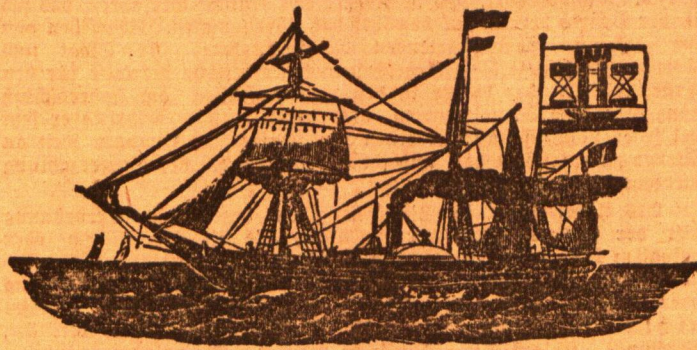


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spaltzeile von Abonnenten mit 8,00 M. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 10,00 M. berechnet. Reklamen für Siegel 28,00 M., Auswärtige 34,00 M. die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Zuschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Etwaiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel. Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 4,00 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Vierteiljährlicher Abonnementspreis drümmern 210 M., mit Votenlohn 225 M.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Mr. 222

Memel, Freitag, den 22. September 1922

74. Jahrgang

Die Pariser Orientbesprechungen

Paris, 20. September. (Tel.) „Havas“ veröffentlicht über die Pariser Orientkonferenz folgende amtliche Mitteilung: Lord Curzon, Graf Sforza und Poincaré hatten am Quai d'Orsay um 2,30 Uhr die erste Zusammenkunft. Sie wurden sich einig über die Zweckmäßigkeit, sobald wie möglich eine Konferenz einzuberufen, auf der England, Italien, Frankreich, Japan, Griechenland, Rumänien, Jugoslawien und die Türkei vertreten sein werden und auf der die Bedingungen des künftigen Friedens festgelegt werden. Lord Beatty gab einen Bericht über die militärische und maritime Lage. Admiral Grasset gab einige weitere Mitteilungen bekannt. Die nächste Sitzung ist Freitag nachmittags.

Rußland nicht eingeladen

Paris, 21. September. (Priv.-Tel.) Ueber die Pariser Besprechungen zur Orientfrage hat Poincaré gestern Abend vor Pressevertretern sich dahin geäußert, die drei Minister hätten sich nicht nur über die Notwendigkeit der baldigen Einberufung einer Orientkonferenz geeinigt, sondern auch darüber, daß die Türkei vorher davon in Kenntnis gesetzt werden müsse, was ihr zugestanden werden könne. Nach den Aussagen Poincarés wird die Orientkonferenz vermutlich in Venedig stattfinden und voraussichtlich zwei bis drei Monate dauern. Die verbündeten Ministerpräsidenten werden wahrscheinlich nur an den Schlusssitzungen teilnehmen. Die Pariser Blätter gehen, daß die Türkei die Teilnahme Sowjetrußlands zur Konferenz geordert hat. In der gestrigen Sitzung ist aber beschlossen worden, Rußland nicht einzuladen. Auch Bulgarien wird nicht unter den Teilnehmern angedacht. Die Hauptschwierigkeiten, die jetzt zunächst noch zu überwinden sind, sind folgende: Zustimmung Englands zum Zurückziehen seiner Truppen vom asiatischen Vorderasien, nötigenfalls zusätzliche Zusicherungen an die Türkei, damit diese an der Konferenz teilnimmt und den Waffenstillstand mit Griechenland abschließt, Verzicht der Türkei auf eine Teilnahme Rußlands an der Konferenz gegen Rückgabe Konstantinopels an die Türkei, Sicherung der Freiheit der Meerengen in einer für alle Beteiligten annehmbaren Form.

Englische Generale über die Orientlage

London, 21. September. (Tel.) General Maurice drahtet dem „Daily Chronicle“ aus Konstantinopel: Die türkische Kavallerie an der Grenze der neutralen Zone auf der asiatischen Seite der Dardanellen nehme an Stärke zu. Die türkischen Streitkräfte sammeln sich nach und nach und würden zu einer Bedrohung der Befestigung der asiatischen Küste. Kemal berief die Minister Angoras nach Smyrna, wo gestern eine Sitzung über die Frage Krieg oder Frieden stattfand. Die Nervosität und Besorgnis der christlichen Bevölkerung Konstantinopels nehme zu. Der General erklärte nachdrücklich, bei der augenblicklichen Stimmung der Mohammedaner könne die Nennung Ismids und Schamaks im gegenwärtigen Augenblick Folgen haben, vor denen der Brand von Smyrna verlaufe. Der Oberbefehlshaber Sir Harrington veröffentlichte eine Erklärung, in der er die Entschlossenheit der Engländer kundgibt, die neutrale Zone bis zur Entscheidung der alliierten Konferenz zu halten und sagt, er werde den kemalistischen Vormarsch in die neutrale Zone als einen kriegerischen Akt ansehen. General Tomushen, der kürzlich in Angora, dann in Paris weilte, erklärte einem Vertreter der „Association Press“, bei der Verlängerung der Besetzung Konstantinopels werde ein heiliger Krieg ausbrechen. Es sei unmöglich, aus Konstantinopel ein neues Suez oder Gibraltar zu machen. Man müsse die Stadt zu räumen und den Türken Thrazien bis zur Maritimgrenze wiedergeben. Nur in diesem Falle könne Großbritannien hoffen, in Indien, Mesopotamien und Palästina den Frieden zu erhalten.

Der Standpunkt der Türkei

Paris, 20. September. (Tel.) Nach einer „Havas“-Meldung aus Adana ist der Standpunkt der Türkei wie folgt festgelegt worden: Es gibt zwei Fragen im Orient: 1. Die Frage der Meerengen, 2. die Frage Konstantinopels und Thraziens. Eine Meerengenfrage besteht nicht, da die Angoraregierung sich vor zwei Jahren dahin ausgesprochen hat, daß sie dem Grundgesetz der Freiheit der Meerengen anheimt. Die Angoraregierung ist bereit, die diese Fragen betreffenden Einzelheiten zu besprechen. Was die Frage Konstantinopels und Thraziens angeht, wird die Angoraregierung fordern, daß Konstantinopel und Thrazien den Türken zurückgegeben werden.

Vanderma in Flammen

Paris, 20. September. (Tel.) Nach Meldungen, die dem Rateministerium zugegangen sind, steht die Stadt Vanderma mit Ausnahme vielleicht von 100 Häusern vollkommen in Flammen. Der Bahnhofsplatz ist zerstört, ebenso die Ottomani-Bank. Man meldet viele Verletzte aus der Zivilbevölkerung.

Der Schaden in Smyrna

London, 21. September. (Tel.) Aus Newyork wird gemeldet: „Associated Press“ berichtet aus Smyrna: Die amerikanischen und griechischen Sachverständigen schätzen den materiellen Schaden in Smyrna auf 150 Millionen Dollar. Der größte Teil der vernichteten Werte war nicht versichert. Von den in Frage kommenden Versicherungsgesellschaften sind die meisten englische. Nach den Aussagen der Mehrzahl der amerikanischen Augenzeugen beträgt die Zahl der Toten mindestens 2000. Eine Meldung aus Konstantinopel besagt, daß die Kemalisten anordnen, daß alle Christen aus dem Bezirk von Smyrna und Adia nach dem Landesinneren gebracht werden.

Zeitungsverbote des deutschen Staatsgerichtshofs

Der deutsche Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik hat das Verbot der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ bestätigt; ebenso wurde die Beschwerde gegen das Verbot der „Demminer Tagesblätter“ verworfen. Weiter wurde das Verbot der „Hamburger Bürgerglode“, der „Roten Fahne“-Berlin, „Westfälischen Arbeiterzeitung“, der „Welfenkirchener Arbeiterzeitung“ und der „Roten Tribüne“-Hagen aufgehoben, dagegen wurde eine Beschwerde der „Rügener Zeitung“ zurückgewiesen.

Reparationsbesprechungen in der Reichskanzlei

Bs. Berlin, 21. September. (Priv.-Tel.) In der Reichskanzlei wurde heute vormittag eine Besprechung über die Reparationsfrage und die Schatzwechselfrage abgehalten. Der Reichskanzler und der Reichsbankpräsident gaben dabei den Parteiführern, welche mit Ausnahme der Kommunisten alle erschienen waren, über den Gang der deutsch-belgischen Verhandlungen und ihren Absehungen Informationen. Daran schloß sich eine Besprechung über die Lage. Auch heute war eine Note der belgischen Regierung zu den Erklärungen des deutschen Gesandten in Brüssel, Dr. Landsberg, daß die deutsche Reichsbank die Garantie der Schatzwechsel übernommen habe, noch nicht eingetroffen. In hiesigen unterrichteten Kreisen erklärt man, daß eine solche Note auch nicht mehr eintreffen werde. Man hält vielmehr mit der Erklärung des belgischen Außenministers, daß die belgische Regierung nach den Mitteilungen des deutschen Gesandten nunmehr eine friedliche Lösung des Garantieproblems ins Auge fasse, die Angelegenheit für erledigt. Wie verlautet, werden die deutschen Schatzwechsel voraussichtlich Anfang nächster Woche der belgischen Regierung übergeben werden. Die Unterzeichnung der Wechsel würde also voraussichtlich noch Ende dieser Woche erfolgen. In ihren Ausführungen erklärten sowohl der Reichskanzler als auch der Reichsbankpräsident, daß sie über die Abmachungen der Reichsbank mit der Bank von England keine näheren Mitteilungen machen können.

Die Reparationsfrage in der Völkerbundsversammlung

Genf, 20. September. (Tel.) Der Resolutionentwurf über die Reparationsfrage, den der französische Delegierte Senator De Nouvelle Donnerstag im dritten Ausschuss der Völkerbundsversammlung (Abrüstung) einbringen wird, hat folgenden Wortlaut: In Anbetracht der Tatsache, daß vor der materiellen Abrüstung vorher eine moralische Abrüstung erfolgt und daß diese nur bei gegenseitigem Vertrauen verwirklicht werden kann, stellt die Völkerbundsversammlung fest, daß dieses Vertrauen unmöglich ist, so lange die Valutakrise, das wirtschaftliche Chaos und die Arbeitslosigkeit, woran die Welt leidet, andauern, daß diese Schäden nur geregelt werden können durch Beendigung der Unsicherheit, die über die Mittel besteht, womit die verwüesteten Gebiete wiederhergestellt werden können, sowie über die Regelung der interalliierten Schulden. Die Versammlung spricht den Wunsch aus, daß in dem Maße, in dem diese Fragen unter allseitiger Mitwirkung der europäischen Nationen geregelt werden können, die Signatarregierungen der Verträge und internationalen Abkommen, deren Gegenstand diese Fragen sind, und in deren Rahmen sie ins Auge gefaßt werden müssen, so schnell wie möglich zu einer Gesamtlösung des Reparationsproblems und des Problems der interalliierten Schulden gelangen. Sie spricht weiter den Wunsch aus, daß der Völkerbundsrat allen Bemühungen, die in diesem Sinne von dem interessierten Regierungen gemacht werden, seine ständige Aufmerksamkeit schenkt, wobei sie voraussetzt, daß der Rat bei der Lösung dieses Problems nicht mitwirken kann, falls die Regierungen ihn nicht dazu auffordern.

Sturmflut in Hamburg

Hamburg, 21. September. (Tel.) Im Nord- und Ostseegebiet herrschte in den letzten Tagen schwerer Nordweststurm, der am Mittwoch seine größte Stärke erreichte. Infolge der Sturmflut ist die Elbe in Hamburg über die Ufer getreten. Die anliegenden Straßen und die Plätze wurden überflutet, darunter auch der Altonaer Fischmarkt. Auch die tiefer liegenden Keller und Kellerwohnungen der Ostseegend stehen unter Wasser. Der auf der See angerichtete Schaden ist noch nicht übersehbar. Auf der Elbe bei der Mündung des englischen Kreuzer auf Grund. Mit dem Anschleppen soll heute begonnen werden. Nach einer Meldung des „Hamburger Fremdenblattes“ aus Kopenhagen ist der deutsche Dampfer „Thor“ in der zwischen Lübeck und Ralskow verkehrt, in der Einfahrt zur Ralskower Förde gestrandet. Bisher ist es wegen des Sturmes nicht gelungen, dem Dampfer Hilfe zu bringen.

Sturmschäden in Berlin

Der gestern in Berlin herrschende Sturm richtete großen Schaden an. Es wurden große Schaufensterdecken eingedrückt und Firmenschilder herabgeweht. So daß das Passieren der Straßen mit Lebensgefahr verbunden war. In der Leipziger Straße wurden zwei Passanten durch eine zerbrochene Schaufensterdecke verletzt.

Für eilige Leser

In der deutschen Reichskanzlei fanden Besprechungen über die Schatzwechselfrage statt.

Der Fünferausschuss des Völkerbundsrates genehmigte den Plan des Fünferausschusses zur Sanierung Oesterreichs.

In der Pariser Besprechung über die Orientfrage scheint nach Erklärungen Poincarés bisher eine Einigung erzielt worden zu sein.

Dollarfuß vom 21. September: 1393,25 (20. September: 1463,16).

Die kleine Atempause

Von unserem Berliner k-Mitarbeiter

Mit der nunmehr erfolgten Zustimmung der belgischen Regierung zur Garantieleistung der deutschen Schatzwechsel durch die Reichsbank ist die allerneueste Reparationskrise endgültig beigelegt. Die Reparationskommission kann sich darauf berufen, daß die von ihr in Bezug auf die Zahlungen Deutschlands an Belgien gestellten formalen Forderungen erfüllt sind, was wohl auch der französischen Regierung recht ist, da seit dem Abschluß des Stinnes-Luberac-Abkommens auch in Frankreich eine stärkere, auf Verteidigung gerichtete Strömung wahrzunehmen ist. Daß das zwischen Berlin und Brüssel zustande gekommene Uebereinkommen für Belgien günstig ist, liegt auf der Hand; denn die Schatzscheine, die es von der deutschen Regierung erhalten wird, sind angesichts der durch die Rückversicherung bei der Bank von London fundierten Garantie der Reichsbank für Belgien so gut wie bar Geld; es ist jederzeit in der Lage, die Schatzscheine zu begeben. Wie aber ist dies Uebereinkommen vom Standpunkt der deutschen Interessen zu beurteilen? Bei der Beantwortung dieser Frage darf nicht übersehen werden, daß es zustande gekommen ist unter dem Druck der Reparationskommission und dem der Sanierungsandrohungen. An den leitenden Stellen beruft man sich darauf, daß durch das Abkommen mit Brüssel eine kleine Atempause erzielt worden sei, wogegen freilich in einflussreichen politischen Kreisen eingewendet wird, daß die kleine Atempause nur eine Verlängerung des Todeskampfes darstellen würde, wenn ihr nicht die große Atempause folgt.

Welches sind die Verpflichtungen, die Deutschland im dem Abkommen mit Belgien auf sich genommen hat? Die Reparationsposten, für die Schatzscheine auszugeben werden sollen, belaufen sich auf je 50 Goldmillionen per 15. August, 15. September und 15. Oktober und je 60 Goldmillionen per 15. November und 15. Dezember, die fällig werden bis 15. Juni 1923. Wenn auch amtliche Mitteilungen über die Interna des Abkommens bisher nicht gemacht worden sind, so scheint es doch, daß das Reich sich verpflichtet hat, ab 15. August 1922 bis 15. Februar 1924 der Reichsbank monatlich 15 Millionen Goldmark zur Abdeckung der Reparationsschuld zur Verfügung zu stellen, wodurch die Reichsbank in die Lage versetzt wird, einen Abzahlungs fonds anzusammeln. Für die ersten beiden Raten wird die Bank von England die Mittel zur Verfügung stellen, während die Einlösung der weiteren Raten aus dem Abzahlungs fonds erfolgen soll, der zugleich die Mittel zur späteren Abtragung der Schuld an die Bank von England bietet. Ueber die Abmachungen zwischen der Reichsbank und der Bank von England im einzelnen wird nichts bekannt gegeben werden und zwar aus politischen Gründen, die nicht näher gekennzeichnet werden können. Doch gilt es als sicher, daß die Garantieleistung sich vor allem auf das deutsche Golddepot stützt, das noch von früher her bei der Bank von England ruht, als die Reichsbank sich dort einen Kredit zum Ankauf von Devisen eröffnen ließ.

Die kleine Atempause besteht nur darin, daß die Reichsregierung für einige Zeit mehr vor die Notwendigkeit gestellt ist, forcierte Devisenkäufe vorzunehmen, wodurch hoffentlich ein weiteres Sinken der Valuta verhütet werden wird. Ob aber diese Atempause hinreicht, um die Mark endgültig zu heben, das wird als fraglich angesehen; denn es darf nicht übersehen werden, daß die in dem Abkommen mit Belgien übernommenen Verpflichtungen eine starke Vorbelastung für die Zukunft bedeuten. Und so kann diese Prologation nur dann als Atempause anerkannt werden, wenn in der Zwischenzeit das Reparationsproblem und zugleich die Frage einer internationalen Anleihe einer endgültigen Lösung entgegengeführt wird. In dieser Beziehung ist es jedenfalls nicht ohne Bedeutung, wenn fest im Abrüstungsausschuss des Völkerbundes von englischer Seite die Lösung der Reparationsfrage und der interalliierten Schulden als Voraussetzung für die Abrüstung bezeichnet wurde und der französische Vertreter sich mit einer Ansprache über diesen Punkt einverstanden erklärt hat. Es scheint also fast, als ob die Reparationsvernunft, gefördert durch die Orientwirren, als Menetekel doch endlich auf dem Marsche sei.

Das Sanierungsprogramm für Oesterreich

Genf, 20. September. Der Fünferausschuss des Völkerbundsrates für die Behandlung der österreichischen Frage genehmigte gestern die Vorschläge des Fünferausschusses, der folgenden Programms aufstellt:

1. Garantie der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit Oesterreichs und Gegenverpflichtung Oesterreichs, keine Verträge abzuschließen, die mit seinen finanziellen Leistungen gegen die Geldgeber und die geldgebenden Mächte nicht im Einklang stehen.
2. Auflegung einer Anleihe von 520 Millionen Goldkronen, für die jede der teilnehmenden Mächte eine prozentuale Garantie übernimmt.
3. Ausarbeitung eines Programms einer inneren Finanzreform für Oesterreich mit weitgehenden Rechten für die Regierung; Annahme dieses Programms durch das Parlament; Einsetzung einer Kontrollkommission des Völkerbundes, die die Durchführung des Programms zu überwachen und die den Gläubigern zu gewährenden Sicherheiten zu kontrollieren hat. Der Bericht des Ausschusses schließt mit dem Hinweis, daß Oesterreich, falls es zu einer Sanierung seiner Verhältnisse kommen will, in Zukunft nicht mehr konsolidieren als produzieren darf und daher vor einem schwereren Jahre als das vergangene steht. Aber nur auf diese Weise könne Oesterreich es vermeiden, in einen Zustand des Glücks zu verfallen, wie er gegenwärtig in Rußland herrsche. Die sofortige Annahme der Reform sichere dagegen eine bessere Zukunft. Die Vertreter der vier Mächte im Fünferausschuss erklärten, daß sie am Montag oder Dienstag die Entscheidungen ihrer Regierungen in der Garantiefrage erwarten.

Die englischen Arbeiter gegen Lloyd George

* London, 21. September. (Tel.) Gestern fand eine große Arbeiterkundgebung gegen einen neuen Krieg in der Kingsway Hall in London statt, wobei unter anderen Ramsay MacDonald und Smilke sprachen. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt: Die türkische Krise, die England an dem Abgrund eines Krieges brachte, ist das direkte Ergebnis der gegenwärtigen Politik Lloyd Georges. Der Premierminister sei eine öffentliche Gefahr für den Frieden der Welt. Die Entschließung fordert sofortige Neuwahlen, damit Gelegenheit gegeben werde, der verhängnisvollen Politik Lloyd Georges ein Ende zu machen.

Lloyd George wird am Vormittag in der Downing Street den Ausschuss der Gewerkschaften empfangen, der ihn im Zusammenhang mit der Orientfrage und der Kriegsgefahr im nahen Osten um eine Zusammenkunft ersuchte.

Die Wilnafrage an den Völkerbundsrat

Die 6. Kommission des in Genf tagenden Völkerbundes beschäftigt sich am letzten Montag mit der polnisch-litauischen Frage, die auf Grund der neuerlichen Ereignisse zwischen der polnischen Vergewaltigungen im Gebiete von Wilna ihr vom Räte überwiegen worden war. Der polnische Delegierte Sklenazy bezeichnete alle von Litauen vorgebrachten Anklagen als Propagandamittel und antwortete mit einer Reihe von Gegenanfragen. Von der Entsendung einer Untersuchungskommission, wie sie der Vertreter Litauens verlangte und vom Bundesrat Motta befürwortet wurde, riet der polnische Delegierte ab und beantragte, die ganze Angelegenheit wieder an den Rat zurückgehen zu lassen. Nach längerer Debatte beschloß die Kommission, die Angelegenheit mit besonderer Betonung ihres Ernstes und ihrer Dringlichkeit an den Rat zurückzuweisen.

Eine peinliche Schulaufsäre in Braunschweig

* Braunschweig, 18. September. Der an der staatlichen Realschule in Braunschweig tätige Lehrer, Professor Lühmann, ist vom Landesschulamt für das höhere Schulwesen mit Zustimmung des Kultusministers auf Grund von Beschuldigungen eines seiner Schüler nach 47jähriger Tätigkeit striflos entlassen worden. Professor Lühmann soll in a. geäußert haben, die demokratischen Abgeordneten würden von Grobhanden gehalten, die bis zu 90 Prozent in jüdischen Händen seien; weiter habe er bei einer Gelegenheit verächtlich zum Tragen von Hakenkreuzen aufgefordert. Professor Lühmann hat zu allen diesen Äußerungen ausführlich Stellung genommen. Er erklärte, der Schüler habe ein so herausforderndes Benehmen zur Schau getragen, daß verschiedene Lehrer in heller Verzweiflung über ihn gewesen wären. Trotzdem beschloß das Landes Schulamt, den Professor Lühmann striflos zu entlassen. Der Vorstand des Elternbeirats der Schüler hat den Professor seines vollsten Vertrauens versichert. Die Angelegenheit wird voraussichtlich noch weitere Kreise ziehen.

Die Eröffnung des Parteitag der U. S. P. D.

* Gera, 20. September. Heute abend wurde der Parteitag der U. S. P. D. in feierlicher Weise eröffnet. Vemerkenwert ist der Spruch über der Bühne: „Proletariat vereinigt Euch!“, der auf die Bedeutung der Tagung hinweist. Unter den ausländischen Gästen sah man Adler-Wien, Tschernow (rechter Sozialrevolutionär) und Abramowicz (linker Sozialrevolutionär). Redakteur Heinrich Knauf-Verger begrüßte als erster die Delegierten mit dem Wunsch, daß die bevorstehende Einigung nicht gefährdet werden möge. Der Redner gab dann einen Überblick über die Parteigeschichte der Kongressstadt Gera. Er knüpfte daran die Hoffnung, daß die U. S. P. D. in revolutionär vorwärtsstrebendem Sinne in der neuen Partei wirken werde und schloß: „Wir werden nicht ruhen und rasten, bis die vereinigte Partei eine wirklich revolutionäre Massenpartei geworden ist.“ Darauf eröffnete Krißpian den Parteitag.

* Der französische Rederverband besteht auf Verlängerung des Abtundungsabts. Nach einer „Matin“-Meldung aus Marseille leitete der Rederverband aller Schiffsmanuskripten mit, daß das neue Dekret an Bord zur Durchführung kommen werde. Da die Seeleute sich weigerten, die neuen Kontrakte zu unterschreiben, legten die Reder ihre Schiffe sofort still. Eine Anzahl Passagierdampfer, deren Abfahrt bereits bevorstand, blieben liegen. Insgesamt konnten 20 Schiffe nicht abfahren und 3000 Passagiere ihre Reise nicht antreten. Nach einer Meldung des „Journal“ trafen die Marceller Schiffsfahrtsgehilfen mit dem Verband der Seeleute ein vorübergehendes Abkommen, wonach bis auf weiteres der Abtundungs-Tag an Bord aller Schiffe des Marceller Hafens weiter beibehalten wird. Danach ist die Abfahrt aller Schiffe sichergestellt.

Städtisches Schauspielhaus Memel

„Einsame Menschen“ von Gerhart Hauptmann

In diesem Jahre feiert Gerhart Hauptmann seinen 60. Geburtstag. Um ihn zu ehren, erscheinen auf dem deutschen Theaterrepertoire seine Werke zahlreicher als sonst. Besonders auf kleineren Bühnen wird aus diesem Anlaß viel Gutes resultieren, da ihre beschränkten Möglichkeiten der Einfachheit eigener Werke inbezug auf Ausstattungs- und Darstellungsmaterial entgegenkommen. Einen Beweis dafür fanden wir schon in der diesigen Erkauführung „Einsame Menschen“. Die Handlung spielt durch alle Akte auf einem Schauplatz: schwierige Verwandlungen dehnen die Pausen also nicht zu langweiliger Länge. Die Ausstattung erfordert nur ein bürgerliches Wohnzimmer, was mit den vorhandenen Mitteln gut gestellt werden konnte. Die handelnden Personen sind Menschen unserer Zeit und unserer Erlebnisphase, deren Kämpfe sich nicht draußen im Geschehen der Welt im Widerstand mit äußeren Eingriffen des Schicksals abspielen, sondern im engen Kreis der Nächsten, die allein entbringen aus den verschiedenartigen Bedürfnissen verschiedener Menschen. Da sind die alten Voderat, denen das Haus und die Sorge um das tägliche Kleinleben die Welt bedeuten, in einem kindlich frommen Glauben an Gott, eng beschränkt, aber ganze Menschen. Da ist die rührende Gestalt der Frau Käthe, die ihren Gatten mit tiefem Gefühl liebt, zart und gut und aufopferungsfreudig; aber ohne Verständnis für seinen Trieb nach geistigem Schaffen und nach einem Leben mit seinen Angehörigen als mit Menschen außerhalb der engsten Familieninteressen engt sie ihn unwillkürlich in eine häusliche, kleinliche Atmosphäre ein. Ihres Gatten Schroffheit als Ausdruck seiner Selbstbehauptung versteht sie bitter, als wäre sie persönliche Kränkung. Im Gefühl seiner Ueberlegenheit hat sie nur den einen Wunsch, ihrem Johannes alles recht und gut zu machen. Und diese Demut und Mangelhaftigkeit wiederum macht ihn reizbar für das Geringste. Er selbst, ein Gelehrter, ein Idealist, ist ein Schwächling, der Wünschen und Tun nicht in Einklang bringen kann, sich nur nach dem Willen wertet und nicht nach dem Sein. Er ist zu schwach, um allein zu stehen im Gefühl der Mächtigkeit seiner Ueberzeugung (denn will er alle zu seiner Meinung bekehren) abhängig vom Urteil anderer, zu weich, um über den Schmerz anderer hinwegzugehen, ist er den Forderungen der andern an ihn ausgesetzt und fühlt sich hin- und hergerissen, nur nicht sich selbst gehödig. Die Ursache seiner Qual liegt er bei den andern, nur nicht in sich. Unglaublich eindringlich schildert Hauptmann die drückende Atmosphäre dieser einsamen Menschen, deren Beziehungen zu einander schrittweise diabolisch sind und darum zu Katastrophe drängen. Die Studentin Anna Mahr bringt sie. Joh. Voderat liebt sie als den Menschen, der ihn versteht, der das Leben weiter begriffen als aus dem engen Gesichtswinkel der Familie. Er sieht vor der Frage, ihr in ein freieres Leben zu folgen, mit diesem Schritt Eltern und Kind zu verlassen, seine Frau zu vernichten, oder seine Pflicht zu tun und selbst zu Grunde zu gehen. Seine schwächliche Furcht vor der klaren Entscheidung ärgert sie weiter hinaus, macht die Situation unauflösbar und nimmt sie ihm schließlich ganz aus der Hand. Eine Tat befreit ihn nicht zur Selbsttötung. Anna Mahr geht, und sein Selbstmord ist nur eine Flucht aus dem Leben und eine Bestätigung seiner Unfähigkeit zu leben.

Die neue Einkommensteuer

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn

Vom Landesdirektorium wird uns geschrieben:

Der Oberkommissar hat unterm 15. d. Mts. eine Verordnung, betreffend die Regelung der Einkommensteuer erlassen, die ihres Umfanges wegen in einer Sonderausgabe des „Amtsblatts“ veröffentlicht werden wird. Durch diese Verordnung wird unter anderem auch der bereits mehrfach in der Presse besprochene Steuerabzug vom Arbeitslohn, und zwar mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. ab angeordnet. Es ist hierfür das deutsche Verfahren, das sich in der Praxis bereits gut bewährt hat, übernommen. Abgesehen von der dadurch zu erwartenden Mehreinnahme für Staat und Kommunen, bringt diese Regelung auch wesentliche Vorteile für den Arbeitnehmer, der bisher in den meisten Fällen am Jahresabschluss ganz erhebliche Steuersummen ausbringen mußte, während er jetzt bei jeder Lohnzahlung nur einen verhältnismäßig geringen Teil an Steuer zu entrichten hat und somit eine Härte der Steuerzahlung weniger empfindet.

Als Arbeitslohn im Sinne der oben bezeichneten Verordnung gilt der Gesamtbetrag der Einkünfte, die in öffentlichem oder privatem Dienst beschäftigte oder angestellte Personen aus dieser Beschäftigung oder Anstellung gleichviel unter welcher Bezeichnung oder in welcher Form beziehen. Zum Arbeitslohn gehören nicht die Bezüge aus den Sozialversicherungen sowie die Militär-, Pensions-, Kriegs- und ähnlichen Bezüge. Dagegen unterliegt die Gewährung von freier Natur- und sonstiger Sachbezüge ebenfalls dem Steuerabzug. Der Wert dieser Bezüge ist, wie am Schlusse ersichtlich, festgesetzt worden und in dieser Höhe dem Steuerabzuge zugrunde zu legen.

Jeder Arbeitgeber hat bei einer Lohnzahlung für die Zeit nach dem 1. Oktober 1922 einen Betrag von 10 v. H. des Arbeitslohns für Rechnung des Arbeitnehmers einzubehalten. Der einzubehaltende Betrag des Arbeitslohns ermäßigt sich jedoch

| im Falle der Zahlung des Arbeitslohns nach | Stunden | Tagen | Wochen | Monaten | oder größeren |
|--|---------|---------|----------|----------|------------------------|
| (für je zwei angegangene oder volle Stunden) | | | | | Zeiträumen (monatlich) |
| 1. für den Steuerpfl. u. seine zu seiner Haushaltung zählende Ehefrau um je | 0,40 M. | 1,60 M. | 9,60 M. | 40,00 M. | |
| 2. für jedes zur Haushaltung des Steuerpfl. zählende und 16 Jahre alte Kind u. jeden auf Grund gesetzl. Verpflichtung unterhaltsberechtigten Familienangehörigen | 0,80 M. | 3,20 M. | 19,20 M. | 80,00 M. | |
| 3. zur Abgeltung der nach § 8 auflässigen Abzüge (Versicherungsbeiträge u. v.) | 0,90 M. | 3,60 M. | 21,60 M. | 90,00 M. | |

Es sind dies dieselben Ermäßigungen, wie sie zur Zeit in Deutschland gewährt werden. Die dem einzelnen Steuerpflichtigen insgesamt zu gewährenden Jahresermäßigungen sind auf dem auf seinen Namen angestellten Steuerbuch vermerkt, so daß der Arbeitgeber die für die einzelne Lohnzahlung zu gewährenden Ermäßigungen auf Grund der auf Seite 4 des Steuerbuchs abgedruckten Tabelle ohne besondere Berechnung feststellen kann.

Wird der Arbeitslohn nicht für eine bestimmte Arbeitszeit gezahlt, so tritt an die Stelle der vorstehenden Ermäßigungen eine feste Ermäßigung von 4 v. H., so daß also nur 6 v. H. einzubehalten sind. Bezieht ein Steuerpflichtiger neben den laufenden Bezügen sonstige, insbesondere einmalig Einnahmen (Anteile, Gratifikationen usw.), so wird der von diesen Einnahmen einzubehaltende Betrag von 10 v. H. ohne Berücksichtigung dieser Ermäßigungen abgezogen.

Für den nach Berücksichtigung der Ermäßigungen einzubehaltenden Betrag, der auf 0,50 M. nach unten abzurunden ist, sind Steuermarken zu verwenden und bei jeder Lohnzahlung sofort in die als Anlage zu den Steuerbüchern beigefügten Steuermarkenbogen einzuflecken. Die Steuermarken werden durch die Postanstalten ausgeben. Es empfiehlt sich, die für die erste Lohnzahlung nach dem 1. 10. 1922 erforderlichen Markenwerte rechtzeitig festzustellen und sich mit einem genügenden Steuermarkenvorrat einzudecken.

Die Steuerbücher sind fast vollständig ausgestellt und werden in den nächsten Tagen durch Vermittlung der Gemeindebehörden zur Ausgabe gelangen. Sollten bei der nächsten Lohnzahlung nach dem 1. 10. 22 einzelne Steuerpflichtige noch nicht im Besitze eines Steuerbuchs sein, so sind die Arbeitgeber verpflichtet, den nach Berücksichtigung der Ermäßigungen sich ergebenden Steuerbetrag gleichfalls einzubehalten und hierfür nachträglich Steuermarken zu verwenden.

Das Heransarbeiten von Charakteren war weniger die Aufgabe der Schauspieler, als die unmittelbare Bergegenwärtigung des Mitleids, der Beziehungen der Menschen zu einander, ihres Einsamseins, der Begründung, daß sie nicht verstehen können und nicht verstanden werden. Also weniger Latenz als Worte, und weniger Worte als andeutendes und begleitendes stimmliches Spiel. Diese Aufgabe wurde in der Aufführung gut gelöst. Otto Neurer-Gierold verstand es sehr gut, die nervöse Reizbarkeit, das qualvolle Gefühl des Eingegengangsverwehrens von der „Liebe“ der andern, den Unfrieden in sich selbst zu geben. Er lebte in seiner Rolle, nur können bisweilen gar zu schwerfällige unmotiviert umhüben Bewegungen (starker Abgang!) Eine vorzügliche Darstellerin der Anna Mahr war Luise Winds. Ihre schöne Stimme und ihr ruhig-sicheres Wesen bestimmten sie, auch ohne von ihrer Lebensanschauung zu wissen, zu der Gestalt, die Joh. Voderat Verwirklichung seiner Ideen war. Elli Fried als Käthe Voderat war nicht immer befriedigend. Die angstvollen Augen und die unsicher spielenden Hände sind wohl nicht das einzige Mittel, um ihr Leid in jedem Augenblick miterleben zu lassen. Die Bewegungen wirkten ein wenig steif und in leidenschaftlicher Erregung „merkte man die Absicht und...“ Die Rolle der alten Frau Voderat wurde von Fulte Häppler in naturhistorischer Kleinarbeit gut gegeben. Der Maler Braun des Kurt Münich war in der Maske zu jung und gelund, ein bleiches, mildes Gesicht und dunkelgeränderte Augen hätten seine Worte mehr unterstützt.

Im Zusammenpiel der Schauspieler merkte man die gute Regie des Leiters.

Das Ganze war eine wohlgelungene Aufführung, der wir um des Memeler Publikums willen noch viele Wiederholungen wünschen. H. A.

Das Ende der Dceanrielen

Die Direktion der White Star Line glaubt, daß mit den vorhandenen Bauten der Dceanrielen die Grenze dessen erreicht sei, was im Schiffsverkehr zwischen den Westküsten noch einigermaßen Rentabilität verschaffen könne. Die Anschaffungspläne für die Riesendampfer, an deren luxuriöse Ausstattung immer größere Anforderungen gestellt würden, seien zu ungeheuer groß, daß kein Unternehmer mehr daran denken könne, Schiffe von der Größe der „Waterland“ oder des „Bismard“ zu Wasser zu lassen. Der „Bismard“, der jetzt den Namen „Maletie“ führt, könne in England überhaupt nicht in See gehen, denn es gäbe in ganz Großbritannien keine Treppendock, das groß genug sei, dieses Schiff aufzunehmen. Für eventuelle Reparaturen müsse der Dampfer nach Hamburg oder einem amerikanischen Hafen geschickt werden. Ein geeignetes Reise dock werde in Southampton gebaut werden, es könne aber frühestens nach einem Jahre fertig werden. Auch sonst seien die Riesendampfer unrentabel, da man nicht mit der nötigen Anzahl von Kajüt- oder Deckpassagieren auf die Dauer rechnen könnte. Die „White Star Line“ baut daher seit dem Ende des Krieges einen Durchschnittstyp von 16 500 Tonnen, während die Cunard-Linie Schiffe von 16-20 000 Tonnen in Auftrag gegeben habe. Es sei anzunehmen, daß im Laufe des nächsten Vierteljahrhunderts kein einziges 50 000-Tonnen-Schiff vom Stapel gelassen werde.

Der Wert der Natural- und sonstigen Sachbezüge ist für die Bemessung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

| Wert der freien Station (einschl. freier Wohnung) gleichmäßig für Stadt und Land | |
|---|--------------|
| a) bei Dienstreisen, Beförderung und landwirtschaftlichen Arbeitern | |
| täglich | 60,00 M. |
| monatlich | 1 800,00 M. |
| jährlich | 21 000,00 M. |
| b) bei Geheilen, Gehilfen und Angestellten in ähnlicher Stellung | |
| täglich | 70,00 M. |
| monatlich | 2 100,00 M. |
| jährlich | 24 000,00 M. |
| c) bei Angestellten in leitender und gehobener Stellung (Inspektoren, Geschäftsführer, Hausdamen, Lehrpersonen) | |
| täglich | 90,00 M. |
| monatlich | 2 700,00 M. |
| jährlich | 32 400,00 M. |

Wenn freie Wohnung allein in Frage kommt, so ist als deren Wert 1/3 der vorstehenden Beträge in Anrechnung zu bringen. Wert der Natural- und sonstigen Sachbezüge der Deputiertenempfänger auf dem platten Lande

| | | |
|--------------------------|-------------|----------|
| freie Wohnung | 600,— M. | jährlich |
| freie Kubikmeter | 15 000,— M. | „ |
| 1 Liter Brennmaterial | 10,— M. | „ |
| freies Brennmaterial | 4 000,— M. | „ |
| 1 Quadratmeter Land | 10,— M. | „ |
| freie Eckschaltung | 1 000,— M. | „ |
| 1 Zentner Erbsen, Gerste | 1 000,— M. | „ |
| 1 Zentner Weizen | | |
| 1 Zentner Roggen | | |
| 1 Zentner Hafer, Gemenge | | |
| 1 Zentner Kartoffeln | 100,— M. | „ |

Nutzungswert für freie Mietung einschl. Wäsche für Knechte und Mägde 1000 M. (bleibt im Besitze des Arbeitgebers). Winteranzug 2000 M., Sommeranzug 1000 M., der in Besitz übergeht.

Budiler oder Kaufleute

Zu dem gleichnamigen Artikel in der Nr. 219 des „Memeler Dampfboot“ erhalten wir folgende Zuschrift:

Der ganze Artikel des Kolonialwaren-Händler-Vereins stützt sich auf den Sitzungsbericht und ist in seiner Art dazu angetan, ein falsches Bild zu entwerfen. Ein Anarist oder eine „Gerabwürdigung“ des Kolonialwaren-Händler-Vereins ist aus dem Sitzungsbericht beim besten Willen nicht zu ziehen. Der N. S. B. hat etwas herausgefunden, was absolut nicht darin steht — wenn gerade er sich getroffen fühlt, so ist das seine eigene Sache, die ich nicht ändern kann.

Zur Sache selbst bemerke ich, daß der Entwurf eine Schließung der Schankstätten um 4 Uhr vorab. Diergegen nahm ich Stellung und verlangte ganze Arbeit, da es nicht angängig ist, die Schankstätten nur zum Teil zu schließen. Wenn etwas hierin getan werden sollte, so wünschte ich gleiche Behandlung für alle: Schluß aller Ausschankstätten um 4 Uhr oder Verbot des gesamten Alkoholhandels ab 4 Uhr. Es wäre sonst der Fall eingetreten, daß ein Teil der Ausschankbesitzer in eine günstigere Lage gekommen wäre gegenüber denjenigen, die keinen Kleingetrieb haben.

Daß mir ein Ordnungsruf in der Staatsratsitzung nicht erteilt wurde, bekräftigt nur die Tatsache, daß die Ausführungen sich nur aus im parlamentarischen Geleise bewegt haben, jedoch für einen Ordnungsruf absolut kein Grund vorlag.

Auf persönliche Anfragen, also solche nicht rein sachlicher Natur, zu antworten, halte ich mit meinen Grundrissen für nicht vereinbar. Stagadt, Mitglied des Staatsrats.

Der französische Botschafter Gerard †

* Paris, 20. September. WTB. meldet jetzt: Der als verstorben gemeldete Botschafter Gerard ist nicht, wie irrtümlich angenommen wird, mit dem ehemaligen amerikanischen Botschafter in Berlin identisch; vielmehr handelt es sich um den früheren französischen Botschafter in Japan Auguste Gerard, der seine Laufbahn am Berliner Hofe als Vorleser der Kaiserin Augusta begonnen hatte.

Kurze Nachrichten

Dem deutschen Reichsrat ist der Entwurf einer Verordnung über Zollserhöhungen vorgegangen, durch die eine weitere Einschränkung der Einfuhr von Luxuswaren herbeigeführt werden soll. Die preussische Regierung hat die weitere Verleitung Eisenkreuze an Feldzugteilnehmer abgelehnt, weil mit der Verleihung ein Ende gemacht werden müsse und die Berechtigung der Anträge nicht mehr nachzuprüfen ist.

Um die Mithilfe der Schuljugend bei der Bergung der Karstoffelerte zu ermöglichen, sollen in Preußen nach Bestimmung des Ministers Urlaubsanträge für diesen Zweck seitens der Lehrer und der Schulbehörden mit weitgehendem Entgegenkommen behandelt werden. Die Kreisbehörden sind ermächtigt worden, auf Antrag nötigenfalls die Kinder aller Jahrgänge bis zu 14 Jahren zu beurlauben.

Neues vom Tage

Eröffnung der Fluglinie London—Berlin

* Berlin, 20. September. (Tel.) Gestern nachmittag landete das erste Verkehrsflugzeug London—Berlin auf dem Flugplatz Staaken bei Berlin.

Absturz aus dem Segelflugges

In der Rhön flog gestern trotz des ungünstigen Wetters der Flieger Martens auf seinem Segelflugges eine Stunde und fünf Minuten. Der amerikanische Flieger Allen kürzte bei einem Flugversuch ab und stürzte in das Kranzhaus transportiert werden.

Schwere Eisenbahnkatastrophe

* Paris, 21. September. (Tel.) Nach einer Meldung aus Bukarest ist gestern eine Brücke über die Prabhova in der Nähe von Sinaia eingestürzt, als der Wiener Expres darüber fuhr. Die Lokomotive und ein Wagen stürzten in die Tiefe. Vor zwei Monaten hat sich an derselben Stelle das gleiche Unglück ereignet.

Auf der Spur verunglückter Touristen

* Jansbrun, 19. September. In der Nähe des Wilden Pfaffen wurden Spuren von drei Touristen, darunter die eines gewissen Reichberger aus München, gefunden, die Ende August dort verunglückten.

Revolverdiebstahl in einer Verwaltungsratsitzung

* Bukarest, 19. September. In der Verwaltungsratsitzung der Bergwerksgesellschaft Mintera kam es zu förmlichen Szenen, als der Präsident der Gesellschaft, Universitätsprofessor Antonescu, dem geschäftsführenden Direktor Cristescu vorwarf, daß er durch falsche Gerüchte den Ruin der Gesellschaft herbeigeführt habe. Cristescu zog darauf einen Revolver und feuerte auf den Präsidenten, der durch einen Schuß in den Kopf getroffen, bewußtlos zusammenfiel. Sämtliche Verwaltungsräte führten den Ausgängen zu. Cristescu feuerte weiter und verletzte dabei noch zwei weitere Verwaltungsräte. Nur mit großer Mühe konnte Cristescu überwältigt und der Polizei übergeben werden.

Die erste Weltumsegelung

Am 6. September waren 400 Jahre seit dem Tode von Vasco da Gama, dem der erste, dem es gelang, die Reise um die Welt zu vollenden, in den heimatischen Hafen zurückkehrte. Es war ein Spanier namens Juan Sebastian del Cano; er machte die Reise auf dem 102 Tonnertonnen lastenden kleineren Segler „Victoria“; seine Fahrt war an Mühsal und Entbehrungen aller Art reich und dauerte drei Jahre. Die „Victoria“ gehörte zu den fünf zusammen 280 Mann Besatzung führenden Schiffen, die Fernao de Magalhaes von Kaiser Karl V. erhalten hatte, und mit denen er am 20. September 1519 von San Lucar absegelte, um einen westlichen Weg nach den Molukken aufzuzeigen und damit den Beweis für die Theorie zu erbringen, daß die Erde rund sei. Als diese Aufgabe nahezu gelöst war, fiel am 16. März 1521 Magalhaes auf den Philippinen im Kampfe gegen den Beherrscher der Insel Matan. Von den 280 Mann auf den fünf Schiffen kehrten nur 31 mit dem Kapitän der „Victoria“, Sebastian del Cano, in die Heimat zurück. Der „Victoria“ war es allein gelungen, die Reise um die Welt zu vollenden.

Sofales

Memel, den 22. September 1922

[Sturmtage.] Seit Tagen schon wehen tiefe Winde über unserer Gegend, wühlen in den noch dichtbelaubten Bäumen...

[Sperrung des kleinen Grenzverkehrs durch Litauen.] Wie wir erfahren, hat Litauen an sämtliche Zollämter an der memelländischen Grenze die Anweisung ergeben...

[Wucher.] Amtlich wird uns mitgeteilt, daß unter Nichtachtung der festgesetzten Höchstpreise auf dem Memeler Wochenmarkt am 16. d. Mts. Kartoffeln verkauft sind...

[Fleischpreise.] Vom Landesdirektorium wird uns mitgeteilt, daß die ausführenden Händler in dieser Woche ihren Aufkäufen Anweisung erteilt haben...

[Die Grenze der Angestelltenversicherung.] Mit Wirkung vom 1. September 1922 an ist die Versicherungsspflichtgrenze von 100 000 M. auf 300 000 M. erhöht worden...

[Hauptversammlung des V. K. M.] Der Verband kaufmännischer Angestellter im Gebiet nördlich der Memel bittet uns, darauf hinzuwirken, daß am Montagabend eine Hauptversammlung stattfinden...

[Fußballspiele am kommenden Sonntag.] Lituanica I und M. S. B. Memel I treffen sich am nächsten Sonntag nachmittags 2 Uhr auf dem Memeler Jugendplatz zum Bezirksspiel...

[Schwerer Raubüberfall.] Am Mittwochabend gegen 8 Uhr drangen ungefähr sechs unbekannte jüngere Mannspersonen, die zum Teil anscheinend mit Revolvern bewaffnet waren...

[Der Verlauf der Leipziger Herbstmesse 1922.] Vom 27. August bis 2. September hat in Leipzig die Herbstmesse stattgefunden. Sie war wiederum munterhaft in ihrem organisatorischen Aufbau...

war, so daß das Gesicht nicht gesehen werden konnte. Das Publikum wird gebeten, sachdienliche Angaben, die zur Aufklärung des Raubüberfalls dienen können, umgehend der Kriminalpolizei, Kaserne, Block 2, zukommen zu lassen...

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Berlin, 21. September. (Tel.)

Kam auch die Diskonterhöhung der Reichsbank auf 8 Prozent für weite Kreise überraschend, so machte sie auf die Kursbildung an der Börse doch keinen merklichen Eindruck...

Table with 4 columns: Kurs, Deutsche, 21. Sept., 20. Sept. Lists various market rates and prices.

Table with 4 columns: Berlin, Geld, Brief, 21. September, 20. September. Lists exchange rates for various locations.

Noten: Solennoten 1840, 19%, 19%, 19%.

Markkurse im Ausland: Amsterdam: 0.17 1/2, -0.18, Paris: 0.37 -0.38 1/2, Stockholm: 0.25 1/2, -0.26 1/2, London: 6370. (Bris.-Tel.)

Die deutsche Reichsbank erhöhte den Wechselkurs von 7 auf 8, den Lombard-Zinssatz von 8 auf 9 Prozent.

Vom Berliner Produktmarkt. Berlin, 21. September. (Tel.) Infolge der stetigen Haltung des Devisenmarktes und der Geldknappheit blieb das Produktengeschäft bei wenig veränderten Preisen...

Der Verlauf der Leipziger Herbstmesse 1922. Vom 27. August bis 2. September hat in Leipzig die Herbstmesse stattgefunden. Sie war wiederum munterhaft in ihrem organisatorischen Aufbau...

[Ein kleines Feuer] entstand gestern morgen, ungefähr gegen 7 Uhr, in einem Holzstapel der Schiffsabrik Lützenhof. Die Feuerwehr konnte mit Hilfe einer Schlauchleitung, unterstützt durch die Gabelstapler, das Feuer in einer halben Stunde Herr werden...

[Käse diebstahl.] Am letzten Mittwoch wurden aus einem Eisenbahnwagen am Winterhafen durch Einschlagen einer Luke ca. 10 Brote Käse gestohlen. Der Ankauf wird dringend gewarnt...

Kirchenzettel für Sonntag, den 24. September

Landfrö. Vorm. 9 1/2 Uhr: deutsch, 11 1/2 Uhr: litauisch, Pfarre Bömeseth 11 Uhr: Rindergottesdienst. Nachm. 2 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein, Begräbnis der Neufonfirmierten.

Landesamt der Stadt Memel vom 21. September 1922

Aufgeboten: Landesverwaltungssekretär Gustav Emil Annuscheit von hier mit Bürogehilfin Emmy Anna Klein von Insterburg. Geschäftsführung: Vizekonsul der Polnischen Republik Taddaus Johann Borkowski von hier mit Hedwig Panek, ohne Beruf, von Warschau.

dahin, daß die Messe eine mittelgute war. Die gerade in der Messwoche stattfindenden großen Devisenmarktstörungen, ein starker Sturz der Mark und ebenso die bevorstehende Entscheidung der Reparationskommission hinsichtlich der Moratoriumsfrage für Deutschland...

Memeler Schiffsahrtsnachrichten

Table with 6 columns: Nr., Schif, Kapitän, Von, Mit, Abreißiert an. Lists ship arrivals and departures.

Wetterwarte

Wettervorausage für Freitag, den 22. September: Volkig, vorwiegend trocken und etwas wärmer bei schwachen bis mäßigen südwestlichen Winden.

Temperaturren in Memel am 21. September. Morgens 6 Uhr: + 12,0, 9 Uhr: + 12,5, mittags 12 Uhr: + 13,0, nachm. 3 Uhr: + 12,0.

Witterungsübersicht von Donnerstag, den 21. September, 8 Uhr morgens. Bei vielfach steifen bis stürmischen westlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk kühl und meist trübes Wetter...

Bei vielfach steifen bis stürmischen westlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk kühl und meist trübes Wetter mit anhaltenden Regenschauern oder Niederschlägen in Schauern. Im Deutschland war es heute früh bei mäßigen Winden, an der Ostküste...

Table with 7 columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm. Lists weather observations from various locations.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Donnerstag, den 21. September, 8 Uhr morgens. Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 778 Alpen. Tiefdruckgebiet 747 Westrußland.

Table with 6 columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur Celsus, Bemerkungen. Lists weather data for various stations.

„Kufete“ — Kinder gedeihen prächtig, sind gesund und widerstandsfähig und bereiten ihren Müttern wenig Sorge. Manche Mütter aber glauben vielleicht, „Kufete“ nicht mehr bezahlen zu können...

Am 20. d. Mts., abends 10^{1/2} Uhr, entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die Selbstmutterwitwe

Dorothea Krause
im 78. Lebensjahr.
Dies zeigen tiefbetäubt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt
Dr. med. Dieckert
Lübauerstraße 24.

Morgen
Sonnabend
bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen.
Gebrüder Borchardt.

Feiertagshalber bleiben unsere Geschäftsräume am **Sonnabend, den 23. d. Mts.** geschlossen.
A. Stoch & Co.

7.30 abends
Bereinsigung
im Bootshaus.

Freibank Memel
Freitag, den 22. Sept., vormittags 8 Uhr
Verkauf von Fleisch
Schlachthofverwaltung.

Freiw. Auktion
Sonnabend, d. 23. d. Mts., vorm. 10 Uhr,
Zunferstr. 9, über:
Kommode, Armstuhl,
Tisch, Spinnrad, Herren-
kleider, 1 Nähmaschine
u. a. m.
Johann Becholdt,
Zunferstr. 9.

Für Maler
großes Quantum
Terpentinöl
preiswert zu verkaufen.
W. Wiesenberg
Friedr. Wilhelm-Str. 1.

Die Geburt eines strammen Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Emil Andrasch und Frau **Anna**
geb. Müller.
Ländliche Landespolizeistation Plickien,
den 20. September 1922.

Am 19. d. Mts. verschied sanft nach langem Leiden meine über alles geliebte herzensgute Tochter, unsere innigstgeliebte Schwester und liebe Tante
Therese Grabst, geb. Schattat
im Alter von 58 Jahren.
Dieses zeigen schmerz erfüllt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend, um 3 Uhr nachm. von der städtischen Leichenhalle aus statt.

Gottesdienste in der Synagoge

| | |
|--|-----------------------|
| Freitag, d. 22. d. Mts., abends 5 Uhr 20 Min. | in der Neben-synagoge |
| Sonnabend, 23. d. Mts., morgens 6 Uhr 30 Min. | 5 Uhr 20 Min. |
| Sonnabend, 23. d. Mts., abends 6 Uhr 30 Min. | 7 Uhr |
| Sonntag, d. 24. d. Mts., morgens 6 Uhr 30 Min. | 6 Uhr 30 Min. |
| Sonntag, d. 24. d. Mts., abends 9 Uhr 30 Min. | 7 Uhr |

Der Vorstand.

Feiertagshalber
bleiben unsere Geschäftsräume
am **Sonnabend, den 23. d. M.**
geschlossen.
M. Elbaum Nachf.

Feiertagshalber bleibt unser Geschäft am
Sonnabend, 23. September a. cr.
geschlossen.
S. B. Cohn & Eisenstädt.

Feiertagshalber bleibt mein Geschäft
Sonnabend, den 23. d. Mts.
geschlossen.
H. Leichmann Nachf.

Apollo
Heute ab 5 Uhr
Zwei spannende Grossfilme:
Der schwere Junge
(Das Zirkusmädchel)
Kolossal-Zirkusfilm der Gegenwart
Manja Tzatschewa « Herm. Picha

Frau Sünde
Aus dem Leben einer «anständigen» Frau
Sascha Gura « Ed. v. Winterstein
Fritz Schulz « Heinrich Peer

Urania
Heute ab 6 Uhr Kassenöffnung 1/26 Uhr
Der grösste und beste Sensationsfilm
Die Raubzüge
der Totenkopfflieger
(Der Teufel der Wolken)
Das Grauen einer Nacht
ein sonderbares Geschehnis
Boxkampf hochinteressant

Feiertagshalber
bleibt mein Geschäft
Sonnabend, d. 23. d. M.
geschlossen.
Kaufhaus
Robert Waller.

Familien-Festlichkeitshalber
bleibt
heute mein Geschäft geschlossen.
Fritz Leidereiter
Schlachthofstraße.

Hotel Berliner Hof
(Walndiele)
Ab 8 Uhr täglich
Künstlerkonzert
Vorzügliche Küche, gutgepflegte Weine.

Stadt. Schauspielhaus
Spielplan
vom 22.-24. Sept.
Freitag, d. 22. Sept.,
6^{1/2} Uhr: Im Freitags-
„Fest“ v. Goethe.
Sonnabend, d. 23. Sept.,
7^{1/2} Uhr: „Dafel
Bräutigam“ Lustspiel
in 5 Aufzügen nach
Reuter.
Sonntag, d. 24. Sept.,
7^{1/2} Uhr: „Dafel
Bräutigam“.

Hilfsverein für jüdische
Arme zu Memel
Beiträge zur Ablösung
der „Neuabgratulationen“
nimmt die Firma
Gebr. Borchardt bis
Freitag, den 22. d. Mts.,
mittags entgegen. Die
Namen werden am Sonntag
durch die Zeitung bekannt-
gegeben.
Der Vorstand.

Bekanntmachung
Am 23. September d. Js.
vormittags 9^{1/2} Uhr
wird an der Uhrentisch-
brücke die Gras- u. Weiden-
nutzung sowie an der
Kurmehrerbrücke die
Kohr- u. Weidenutzung
öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung versteigert
werden.
Die näheren Bedingungen
werden im Termin bekannt-
gegeben.
Poegen,
den 19. September 1922.
Kreisbauamt.

Ein schw. Halbkuh
Dienstag vom Steintor bis
Friedrichsmarkt verlorene
Abzugeben gegen Finder-
lohn bei
Paulat, Schmiede Steintor.

Goldener Siegelring
m. dunkelgrünem Stein
verloren. Gegen hohe
Belohnung abzugeben bei
Fr. Scheer, Barfische 9.

Gutes Piano
zum üben steht zur Ver-
fügung
H. Schulz
Lübauerstr. 20, 2 Tr.
Eleg. Damenwintermantel
neu, Halbchube, 41,
Serreniackett v. Militärs-
stoff bill. zu verk.
Kaminsky
Hintere Wallstraße 6.

NUR 4 TAGE!
DER GRÖSSTE ERFOLG!



Kammer-Sicht-Spiele

Heute!
Dr. MABUSE

I. TEIL:
DER GRÖSSTE SPIELER
Fatty Grotoske
Erhöhte Preise! **FATTY IN DER GARAGE** Erhöhte Preise!
Kassenöffnung 4 Uhr, Beginn 4^{1/2} Uhr, Programmwechsel 7^{1/2} Uhr.

Allgemeine Ortskrankenkasse
der Stadt Memel
Am **Freitag, den 29. September cr.**
abends 6 Uhr
findet in Schützenhause (Kartenzimmer)
eine **außerordentliche**
Ausschuss-Sitzung
statt.
Die Ausschussmitglieder — die gewählten Arbeits-
nehmer und Arbeitgeber-Vertreter — werden hiermit
zur Teilnahme an der Sitzung eingeladen.
Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über Ergänzung der Grundlohnstufen
auf Grund der Verordnungen vom 14. d. Mts.
Amtsblatt Nr. 107.
2. Verschiedenes.
Memel, den 21. September 1922
Der Vorstand
Blum, Vorsitzender.

Zentralverband
d. vollkonzessionierten
Gastwirte u. Kaufleute
des Memelgebiets.
2. Hauptversammlung
Montag, den 25. d. M., vorm. 9 Uhr
in Heydekrug, Hotel Kaiserhof.
1. Protest gegen die neue Ueberlastung des Kaufmanns-
und Gastwirtsstandes durch neue Konzessionssteuern.
2. Stellungnahme zur neugeplanten Alkoholverordnung.
3. Besprechung über eventl. einzuberufende öffentliche
Protokollversammlungen.
4. Verbandsangelegenheiten.
Erscheinen aller Mitglieder notwendig.
F. V.
Der Vorstand.

Wer erteilt einem französischen
Herrn deutschen Unterricht.
Offerten unter 185 an d. Exped. d. Bl.
Schreibmaschine
gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter 180
an die Exped. d. Bl.

Winnphilippenfabrik
Philipp-Labiau
Spezialist für Feststellung
von Wasseradern u. Tiefen-
bestimmung nach bewähr-
tem Verfahren. arbeitet Anfang
Oktober wieder im Kreise
Memel. Bei mehreren Auf-
trägen aus einer Ortschaft
bedeutende Honorarermäßig-
ung. Verlangen Sie bitte
Angebote und Referenzen.

Sapdauben
Memeler Auktion
gute Spezifikation, ca.
32 Stck, lagern in
Danzig-Kaiserhafen,
gut durchbräutert, ein-
wandfreie Ware
sofort zu verkaufen
Auf Wunsch werden
genaue Spezifikationen
zugestellt.
Anfragen an die
„NEBAL“ (Werkbau (Polen)
Brajelad 5.

Auto-
Vermietungen:
Preukschat Tel. 739
Posingies Tel. 342
Tasziens Tel. 465, 806

Auto-
Vermietung
Telephon 730.

Stempel
Liefert innerhalb
4 Tagen billigst
Werner Stapel K.-G.
Lübauerstraße 39.
Tel. 881.

Bekanntmachung
Kurzfristige (tarifmäßige) Lagerungen
können von jetzt ab auf dem städt.
Daugenmischlagplatz nicht mehr er-
folgen.
Die augenblicklich lagernden Güter müssen, soweit
nicht im Einzelfall weitere Frist bewilligt wird, bis
spätestens 1. Oktober d. Js. vom Platze geräumt
werden.
Memel, den 20. September 1922.
Der Magistrat.

Bekanntmachung
Der Konsum von Alkohol nimmt in letzter Zeit
geradezu erschreckende Formen an. Von zahlreichen
Familienangehörigen wird Beschwerde darüber geführt,
daß ihre Ernährer einen erheblichen Teil ihres Wochen-
verdienstes sofort nach Empfang in Alkohol umlegen.
In Anbetracht der kommenden schweren Wintermonate
mit Arbeitslosigkeit und Lebensmittelpreiserhöhung muß
gegen ein solches Treiben mit allen Mitteln vorge-
gangen werden. Insbesondere warnen wir hiermit die
Inhaber von Schankstätten, einem übermäßigen Genuß
von Alkohol durch leichtfertige Verabfolgung von Ge-
tränken Vorkub zu leisten. Die Vergabe von Alkohol
an angetrunkene oder gar betrunkenen Personen ist
strengstens untersagt. Wir werden in derartigen Fällen
mit den schärfsten Strafmitteln vorgehen, insbesondere
wird Verfüzung der Polizeistunde und in schweren
Fällen Schließung der Schankstätte erfolgen.
Memel, den 21. September 1922.
Die Stadtpolizeiverwaltung.

Kartoffeln,
Kohl, Gurken
im Germania-Speicher heute erhältlich
Candw. An- u. Verlags-Gesellschaft.
Einen ordentlichen, ehrlichen
Lehrburschen
suchen bei hohem Lohn
Gebr. Lessem
Goldwarengeschäft.

1 bis 2 gut möbl. Zimmer
von einem Herren gesucht. Preis Nebensache. Geiz-
material wird geliebt. Offerten unter 159 an die
Expedition dieses Blattes.

Kartoffel

Original Harder
„Unerreicht“
-Graber
System Harder
-Dämpfer
-Sortierer
-Pflanzloch-
maschinen
-Quetschen

Sofort ab Lager lieferbar

Aktiengesellschaft
für
Landwirtschaft u. Industrie
Memel

Stadtkontor: Bäckerstr. 1/2
Telephon: 381 und 382
Hauptkontor: Werftstr. 9
Telegraphadr.: „All“.

Ankauf von Schmucksachen
Gold Silber
Platin
Brillanten
zu reellen Tagespreisen.
Edelmetallankauf Lessem
Alexanderstrasse 23
Telephon 268

Die unterzeichneten Banken und Bankfirmen erklären sich hierdurch
bereit, zwecks Behebung der Zahlungsmittelknappheit,
1. Ostgeld der Darlehnskasse Ost auf Mark oder Rubeln lautend
2. Notgeld der Handelskammer Memel
wie deutsches Geld in Zahlung zu nehmen.
Die Geschäftsinhaber werden dringend ersucht, Darabhebungen
nach Möglichkeit zu vermeiden und sich des Ueberweisungs- und
Scheckverkehrs in weitestem Umfange zu bedienen.
Bank der Ostpreussischen Landschaft
Credit- und Sparverein e. G. m. u. H.
Jawshik & Sommer
Lietuvos Bankas e. G. m. b. H.
Litauische Bank für Handel und Industrie
Memeler Bank für Handel und Gewerbe Akt.-Ges.
Memeler Handelsbank Akt.-Ges.
Memeler Spar- und Darlehnskassenverein e. G. m. b. H.
Raiffeisenbank
Riez & Co., Banthaus
Siebert & Alexander
Städtische Sparkasse
Vorschuß-Verein
Darlehnskasse Ost, Wechselstube Memel.

Chal. Bonbon

Nur erstklassige
Qualität
Denkbar grösste
Lagerfähigkeit

zu Tagespreisen

Vertreterbesuch auf Anruf unverbindlich.

Dampfzuckerwarenfabrik „Memelland“
Telephon 378